

Kapitel 3

Dem Engel in Sardes

EH 3:1

Und dem **Engel** der **Versammlung** in **Sardes** schreibe:

Dies^{pl} aber sagt der, *der* die **sieben Geister**^d Gottes und die **sieben Sterne** hat: Ich **nehme** deine^d Werke **wahr**, dass du *den* Namen hast, dass du **lebst**, **und doch gestorben bist**.

καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν σάρ- δεσιν ἐκκλησίας γράψον τάδε λέγει ὁ ἔχων τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς ἑπτὰ ἀστέρας οἶδά σου τὰ ἔργα ὅτι ὄνομα ἔχεις ὅτι ζῆς καὶ νεκρὸς εἶ

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20 (KK).

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

Sardes – 1. entronnen, Überrest, 2. Gesang der Freude, Fürst der Freude (NdB); Fleisch-Zwei *Anteile an* (Oe); Fleisch-zwei (NK).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Sardes": "Stadt im Westen Kleinasiens, 80 km östlich von Smyrna; eine der »sieben Gemeinden in der Provinz Asien«, an die die sieben Sendschreiben der Offb gerichtet sind (Offb 1,4.11).

Ehemals Hauptstadt des Königreichs Lydien, wurde die Stadt 129 v. Chr. Teil des röm. Reiches. Mysterienreligionen und heidnische Kulte wie die der Kybele blühten in S.

Dies erklärt wahrscheinlich die Bemerkung in Offb 3,4: »Aber du hast einige in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben...« Die christl. Gemeinde in S. war klein und schwach und geistlich bereits erstarrt (Offb 3,1); der Großteil der Bevölkerung blieb den heidnischen Religionen zugewandt.

In S. wurde eine der frühesten Synagogen ausgegraben (2. Jh. n. Chr.), die bislang außerhalb Israels entdeckt wurden."

wahrnehmen – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in M25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

sieben Geister – EH 1.4; 3.1; 4.5; 5.6 – s. bei EH 1.4 (KK).

sieben Sterne – s. bei EH 1.16 (KK).

leben und doch gestorben sein:

1Tim 5.6 – Die verschwendende Witwe wird als "lebendig tot" bezeichnet.

Lk 15.24; 9.60; – Ebenso der "verlorene Sohn" und die, die Jesus nicht erkennen
Mt 8.22 (können).

Eph 2.1-5; – Nur mit und in Christus ist man "lebend" lebend (vgl. 1Tim 6.19 "wirk-

5.14; Kol 2.13 liches" Leben).

Zit. EC – "Schon im Alten Testament hatte David nach seinem schweren Fall die Sorge, Gott könnte ihn verwerfen und ihm seinen Geist, die Dienstausrüstung als König, die er durch seine Salbung empfangen hatte, wieder nehmen: »Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir« (Ps 51,13, vgl. Hag 2,5). Auch in diesem Sendschreiben ist der Zusatz zum Absender für den Inhalt des Sendschreibens kennzeichnend. Es geht hier um Tod und Leben."

EH 3:2

Werde **wachend** und **festige die Übrigen**, welche **im Begriff** standen **zu sterben**. Denn ich habe deine Werke vor meinem ^d Gott nicht *als* vervollständigt-wordene befunden.

JJ56.10;
JC34.8-10

γίνου γρηγορῶν καὶ *στήριξον τὰ λοιπὰ ἃ ἔμελλον ἀποθανεῖν οὐ γὰρ εὐρηκά σου **τὰ ἔργα πεπληρωμένα ἐνώπιον τοῦ θεοῦ μου
| *[AC - στήρισον]; **[fehlt in AC]

wachen:

EH 3.3

– zum Wachen gehört, das Gehörte und Empfangene zu hüten und mitzudenken. Wer das versäumt, wird "wie" von einem Dieb alles genommen bekommen.

Mt 13.12

– einem Solchen wird "das, was er hat", genommen.

Zit. EC – "Weisung. a) »Werde wach!« (V. 2): Dieses Wort will wecken; unser Herr will und kann auch geistlich Tote auferwecken. Ja, dieses »Werde wach!« ist nicht nur Aufforderung, sondern Schöpferwort Gottes in Jesus Christus, sein »Es werde« (1. Mose 1,3). Vgl. die Erweckung vom leiblichen Tod: »Mägdlein, ich sage dir, stehe auf!«, Mk 5,41; und ebenso Lk 7,14; Joh 11,43! »So er spricht, so geschieht's« (Ps 33,9)."

festigen – στηρίζω (*stärizō*) – l.) feststellen 1) etw. stabil machen, befestigen, fixieren; als Hebraismus: sein Angesicht fest richten nach..., 1Mo 28:12 Jer 21:10 Hes 6.2 Lk 9:51 16.26 2) übertr.: etw. stärken, festigen; beständig machen (ST).

die Übrigen:

EH 2.24

– In Thyatira waren die Übrigen (τοῖς λοιποῖς [*tois loipois*] nom. masc. pl.) die, die noch nicht geistlich gestorben waren.

Hier

– Die Übrigen hier (τὰ λοιπα [*ta loipa*] acc. neutr. pl.) sind offensichtlich die Eigenschaften der Menschen, die aufgefördert werden zu wachen.

im Begriff zu sterben – Zit. WU: "Es gibt dieses trotzig-verzagte Nichtwollen, dieses heimliche Zweifeln an Gnade, Buße, Änderung und Erneuerung in der Umgebung der Gemeinde."

EH 3:3

Gedenke nun, wie du empfangen hast und hörtest, und **hüte** es und

EH2.5;
M24.42,50

μνημόνευε * πῶς εἴληφας καὶ ἤκουσας καὶ τήρει καὶ μετανόησον ἐὰν οὖν μὴ

<p>denke mit. Wenn du nun nicht **wachst, werde ich eintreffen wie ein Dieb, und du wirst keinesfalls wissen, zu welcher Art Stunde ich auf dich zu eintreffen werde.</p>		<p>**μετανοήσης ἥξω *ἐπὶ σέ* ὡς κλέπτῃς καὶ οὐ μὴ **γνώως οἶαν** ὥραν ἥξω ἐπὶ σέ *[AC - οὖν]; *[fehlt in AC]* **[κ^oAC - γρηγορήσης] **[AC - γνώως ποίαν]**</p>
--	--	---

hüten – τηρέω (*täreo*) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

- Hier und Eph 1.13 – Wer das Wort Gottes hört, glaubt und hütet ist mit dem Geist versiegelt.
- 1Joh 2.5 – Wer Sein Wort und Seine *Innenzielgebote* hütet, ist in Ihm.

wachen – γρηγορέω (*grägoreō*) [κ^oAC] – der unkorrigierte Sinaiticus schreibt hier μετανοέω (*metanoēō*) mitdenken.

- 1Kor 16.13 – "Wachet, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark."
- 1Thes 5.6 – Zum wach sein gehört auch nüchtern zu sein (vgl. 1K15. 34).
- Hier u. EH 3.19 – Und **mitzudenken** gehört ebenfalls dazu.
- Kol 4.2 – Wach sein äußert sich im regelmäßigen Gebet.

eintreffen – ἤκω (*hākō*) – I.) eintreffen 1) (an)gekommen sein, da sein, angelangt sein 2) übertr.: etw. d. einem (unerwartet) überkommt, eintreten, zustoßen, zuteil werden (ST).

welcher Art – ποῖος (*poios*) – I.) was für ein, -e, -es, 1) welcher Art/Natur?, wie beschaffen?, welcher?, welche? (ST); οἷος (*hoios*) – I.) derart... 1) welcher Art, wie beschaffen, so wie (ST).

wie ein Dieb:

- 1Thes 5.1,2; 2Petr 3.10 – Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.
- EH 16.15 – Wer dabei **wacht**, hat die Verheißung der Glückseligkeit.
- 1Thes 5.4-6 – Die Söhne des Tages schlafen nicht.

<p>EH 3:4 Jedoch du hast <i>einige wenige Namen</i> in Sardes, ^wdie ihre ^d Gewänder nicht besudelten; und sie werden mit mir in weißen Gewändern wandeln, da sie Würdige sind.</p>	<p>JD23; EH4.4; 6.11; 7.9,13; 19.8; ST9.8</p>	<p>ἀλλὰ ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα ἐν σάρδεσιν ἃ οὐκ ἐμόλυναν τὰ ἱμάτια αὐτῶν καὶ περιπατήσουσιν μετ' ἐμοῦ ἐν λευκοῖς ὅτι ἄξιοί εἰσιν</p>
--	---	--

wenige – Röm 11.16 (KK) – nach der Grundlinie des Wortes Gottes sind die Wenigen die Garantie für alle.

Name – ὄνομα (*onoma*) – s. bei EH 2.17 (KK).

4Mo 3.40; – Der Name steht für die Person. Er hat wesenhafte Aussagekraft.
26.53;
EH 11.13

Apg 1.15 – Z. B.: "... [außerdem war *eine* Menge Personen (w. Namen) (ὄχλος ὀνομάτων) an dem selben Ort, etwa hundertzwanzig]."

besudeln – μολύνω (*molynō*) 3x – I.) beflecken 1) besudeln, beschmutzen, kontaminieren, verunreinigen (ST).

Gewand – ἱμάτιον (*himation*) – I.) d. Kleidung 1) ein Gewand (jeder Art): d. Tunica, röm. Toga; Pl.: d. Kleidungsstücke 2) d. Obergewand: d. Überkleider, Mantel oder Überwurf (ST).

weiß – gemäß der biblischen Farbenlehre von A. Muhl (Zürich 1966) sind:

- Geist = gelb
- Wasser = blau
- Blut = rot

Aus diesen drei können alle anderen Farben hergestellt werden, und alle zusammen ergeben weiß, d.h. Darstellung des Lichtes und damit der Göttlichkeit.

1Joh 5.8 – "... der Geist (gelb) und das Wasser (blau) und das Blut (rot), und die drei sind hinein in das E i n e (weiß)."

mit mir:

Mt 17.2 – Bei der Umgestaltung auf dem Berg haben Jakobus, Petrus und Johannes eine Vorschau dieser gemeinsamen Herrlichkeit erhalten.

EH 3:5 Der Siegende wird so mit weißen Gewändern umworfen werden, und ich werde seinen ^d Namen aus dem Buch des Lebens keinesfalls tilgen , und werde seinen ^d Namen vor meinem ^d Vater und vor seinen ^d Engeln bekennen.	EH4.4; 6.11; 7.9,13; 19.8; P4.3; EH13.8; 17.8; 20.12,15; 21.27; L10.20; 2M32.32; LB 69.29; D12.1; M10.32	ὁ νικῶν οὕτως περιβαλεῖται ἐν ἱματίοις λευκοῖς καὶ οὐ μὴ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκ τῆς βίβλου τῆς ζωῆς καὶ ὁμολογήσω τὸ ὄνομα αὐτοῦ *ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου καὶ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ * [AC - ἐνώπιον]
---	--	--

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

Hier – allein in diesem Vers finden sich drei Verheißungen:

- Weißes Gewand.
- Name im Buch des Lebens.

- Name vor Vater und Engeln bezeugt.

weiß – s. bei EH 3.4 (KK).

weißes Gewand:

EH 3.4 – Weiße Gewänder sind ein Zeichen besonderer Würde:
 "...und sie werden mit mir in weißen *Gewändern* wandeln, da sie Würdige sind."

Buch – βίβλος (*biblos*) 10x – (eigentlich Byblos, die ägyptische Papyrusstaude), das Papier, das beschriebene Papier, dann 1) das Buch, 2) das Verzeichnis [Bürgerverzeichnis], 3) der Stammbaum, die Geschlechtstafel (Sch).

Buch des Lebens:

Hier – Siegende werden nicht aus dem Buch des Lebens getilgt. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass der, der seinen Siegeranspruch verliert, auch das (äonische) Leben verliert.

S. dazu im Anhang (S. 442) die Themen: "Die Buchrolle des Lebens" und (S. 446) "Leben".

tilgen – ἐξαλείφω (*exaleiphō*) 5x – 1) auswischen, wegwischen, 2) den Namen aus einem Register austreichen, dah. tilgen, beseitigen (Sch).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

EH 3:6 Der, <i>der ein Ohr hat</i> , höre, was der Geist den Versammlungen sagt:		ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις
--	--	--

Ohr haben:

EH 2.7,11,17, 29; 3.6,13,22 – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf den Geist.

S.a. bei EH 2.11,29 (KK).

Versammlungen – hier – der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die e i n e °örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufenen" gleichermaßen gilt. °[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

Dem Engel in Philadelphia

EH 3:7 Und dem Engel der Versammlung in Philadelphia schreibe: Dies ^{pl} aber sagt der Heilige, der Wahrhaftige , der, <i>der</i> den	EH6.10; 1J2.20; M16.19	καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν φιλαδέλφεια ἐκκλησίας γράψον τάδε λέγει ὁ *ἀληθινός ὁ ἅγιος* ὁ ἔχων * κλειν **τοῦ δαυὶδ καὶ ἀνοίγων** καὶ οὐδεὶς κλείσει καὶ
---	------------------------------	---

Schlüssel ^d Davids hat, der öffnet, und nicht einer wird schließen, und **schließt**, und nicht einer öffnet:

κλείων καὶ οὐδεὶς ***ἀνοίξει
| *[CR - 3-2-1]*; *[N^cAC - τήν]
| **[C - δαυίδ ὁ ἀνοίγων; R - τοῦ
δαυίδ ὁ ἀνοίγων]**;
| ***[AC - ἀνοίγει]

Die Briefe an Smyrna und **Philadelphia** enthalten keinen Tadel des Herrn.

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20 (KK).

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

Philadelphia – Bruderliebe (NdB); Freundbruderschaft (NK); *die die* Freund-Bruderschaft *Habende* (Oe).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Philadelphia": "(»Bruderliebe«). Stadt im Bezirk Lydien in der röm. Provinz Asien im Westen Kleinasien. Sie lag am oberen Ausgang eines weiten Tales, das über Sardes zum Meer in der Nähe von Smyrna führte. P. betrieb den Handel zwischen dem großen Zentralplateau Kleinasien und Smyrna und war auf Textil- und Lederproduktion spezialisiert. Über ihre (d. Gemeinde) Gründung ist nichts bekannt, jedoch stieß sie offenbar auf den heftigen Widerstand der örtlichen Synagoge (Offb 3,9). Heute befindet sich an der Stelle des antiken P. die moderne türk. Stadt Alasehir."

der Heilige:

- Joh 6.69; – Dass Jesus der Heilige ist, hat Gott den Lernenden (Jüngern)
Mt 16.17 geoffenbart.
Lk 1.35 – Bei der Geburt als Mensch wird Er so angekündigt.
Mk 1.24 – Auch die Dämonen wissen, das Er der Heilige Gottes ist.

der Wahrhaftige – ἀληθινός (*aläthinos*) – I.) wahrhaftig 1) wahrhaft(ig), untrüglich: 1a) im Ggs. zu d. was nur fiktiv, imaginär oder vorgetäuscht ist 1b) als eine Realität im Kontrast zu d. was nur ein Abbild ist und nicht d. wahre Wesen selbst trägt. 1c) zuverlässig (d. Gegenteil von d. was unvollkommen, fehlerhaft oder falsch ist) 2) wahr, echt (ST).

- 1Joh 5.20 – Gott und Christus sind in ihrer wesenhaften Einheit "der Wahrhaftige".
Joh 1.9; – Als das "wahrhaftige Licht" kam Er in diesen Kosmos.
1Joh 2.8
Joh 6.32 – Er ist auch das "wahrhaftige" Brot.
EH 19.11 – Als Reiter auf dem weißen Pferd ist Er der Treue und "der Wahrhaftige".

Schlüssel Davids:

- Ein Zitat aus – "Und ich gebe *den* Öffner *des* Hauses DaWi'D auf seine° Schulter,
Jes 22.22 und er öffnet, und *da ist* kein Verschließender, und er verschließt, und *da ist* kein Öffnender." (DÜ)

Jes 22.20 – °ÄLJaQI'M = "Er macht Erstehen". Seit Seiner Auferstehung trägt der "Sohn", der auch "die Wurzel Davids" ist, den Schlüssel.

öffnen / schließen – grundsätzlich:

Mt 28.18 – Christus ist alle Autorität (ἐξουσία [exousia]) gegeben.

Hi 12.14 – "Ja, er zerstört, und nicht wird gebaut, er verschließt über *dem* Mann, und nicht wird geöffnet." (DÜ)

- EH 1.18 – "...: Ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades."
- Joh 14.2 – Er hat offensichtlich auch die "Schlüssel" des Vaterhauses.
- EH 5.3-5,9 – Er ist würdig die Siegel zu öffnen.

<p>EH 3:8 Ich nehme deine Werke wahr. Nimm wahr, ich habe eine geöffnete Tür vor dein <i>Auge</i> gegeben, ^wdie nicht einer zu schließen vermag, da du eine kleine Vermögenkraft hast und mein ^d Wort hütet und meinen ^d Namen nicht verleugnest.</p>	<p>LB119.57; VG30.9; M26.70-72</p>	<p>οἶδά τὰ ἔργα σου ἰδοὺ δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν *ἠνεωγμένην ἣν οὐδεὶς δύναται κλείσαι ** ὅτι μικρὰν ἔχεις δύναμιν καὶ ἐτήρησάς μου τὸν λόγον καὶ οὐκ ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου *[AC - ἀνεωγμένην]; **[AC - αὐτήν]</p>
--	--	---

wahrnehmen – οἶδα (oida); εἶδον (eidon) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

nimm wahr / [(*jetzt*) **individuell wahrnehme du**, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (idou) – s. bei EH 4.1 (KK)

Tür –

Joh 10.7-9 – Christus selbst ist die Tür.

ApG 14.27 – Er **öffnet** die "Tür des Glaubens" (vgl. Röm 12.3).

Kol 4.3 – Er kann die "Tür des Wortes" auf tun (vgl. 1Kor 16.9; 2Kor 2.12).

Zu "Tür" s. a. bei EH 3.20; 4.1 (KK).

schießen:

Hier – Die Tür kann niemand schließen.

kleine Vermögenkraft:

1Kor 1.27 – Der Hinweis zeigt, dass Gott das Schwache auswählt (vgl. 5Mo 7.7; 2Kor 4.7; 12.9,10).

Wort hüten:

Joh 14.21,23; – Es ist ein Kennzeichen von denen, die Ihm gehören und Ihn lieben.
17.6

EH 1.3; 22.7 – Wer das Wort hütet ist glücklich.

1Joh 2.5 – In diesem ist die Liebe vollendet.

Namen nicht verleugnen:

2Tim 2.19; – Ob das so ist, zeigt sich in der nach außen sichtbaren Lebens-
Tit 1.16 weise (vgl. Jud 4).

1Joh 2.22,23 – Wer sagt, Jesus sei nicht der Christus, leugnet Ihn.

2Tim 2.12 – Leugnen führt zu Verlust (vgl. Lk 12.9).

Anmerkung:

Die Zeitform von "hüten" und "nicht verleugnen" ist: **ἐτήρησάς** (*etārāsas*) ind.ao.a. und **ἠρήσω** (*ārāsō*) ind.ao.med.; d.h. der Umstand hat in der Vergangenheit begonnen und dauert an.

EH 3:9

Nimm wahr, ich gebe *dir* aus der **Synagoge des Satans**, von denen, *die* sagen selbst **Juden** zu sein und es nicht sind, sondern **lügen**; nimm wahr, ich werde sie veranlassen, auf dass sie eintreffen und vor deinen ^d Füßen **niederfallen** und wissen, dass ich dich liebe.

JJ45.14;
49.23; 60.14;
43.4

ἰδοὺ *δέδωκα ἐκ τῆς συναγωγῆς τοῦ σατανᾶ τῶν λεγόντων ἑαυτοὺς ἰουδαίους εἶναι καὶ οὐκ εἰσὶν ἀλλὰ ψεύδονται ἰδοὺ ποιήσω αὐτοὺς ἵνα ἤξουσιν καὶ προσκυνήσουσιν ἐνώπιον τῶν ποδῶν σου καὶ **γνώσῃ ὅτι ἐγὼ ἠγάπησά σε
| * [AC - δίδω; byz - δίδωμι]
| ** [AC - γνώσιν]

nimm wahr / [(jetzt) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

Synagoge des Satans – s. bei EH 2.9 (KK).

Zit. PROPHEB 3/263 – "Die Einführung der Idoldarstellungen fand von Samaria ...her in Synagogen statt, die in EH 2.9 u. 3.9 als Synagoge des SATANA'S bezeichnet werden. Es handelt sich ... um Samaritaner, die später unter dem Namen *Gnostiker* vielfach zum Christentum übertraten und ihre heidnische Götterwelt in die Bereiche der Christen einschleusten. Samaritaner und Syrien waren in den Zeiten des dort angesiedelten 10-Stämme-Reiches ... Zentrum des Götzendienstes."

Jude – יהודה: "Jude" bezeichnet nach den rabbinischen Gelehrten den einzelnen Israeliten gegenüber den polytheistisch gerichteten Bekennern des Heidentums als Monotheisten, als Verehrer des e i n e n und wahren Gottes." (SB)
S. a. bei EH 2.9 (KK).

lügen – trotz der Zugehörigkeit zu der einen °Samenlinie der Verheißung hatten sich offensichtlich etliche Juden geistlicherweise davon entfernt. Schon Jesus sagte zu Solchen:

"Ihr, ihr seid aus dem Vater, dem Diabolos, und die Begierden eures ^d Vaters wollt ihr tun. Jener war von Anfang ein Menschenumbringer und er stand nicht in der Wahrheit, weil Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge spricht, so spricht er aus dem *ihm* Eigenen, weil er *ein* Lügner ist und der Vater *derselben*." (Joh 8.44)

°S. dazu im Anhang (S. 472): "Die Kennzeichen der Kinder - Same Abrahams"; sowie unter Kurz-Bibelthemen (S. 517): "Israel - Organ für Gottes Heilsplan".

anbetend niederfallen – προσκυνέω (*proskyneo*) – *anbetend* hinkriechen (DÜ); auf den Knien oder am Boden liegend Jemanden verehren, huldigen oder anbeten (Sch); Ehrfurcht bezeugen (Oe).

Hier u. – Gegner aller Art werden sich zur gegebenen Zeit von Gott über-
1Kor 14.24,25; zeugen lassen und Seinen Heilsplan anerkennen.
Phil 2.10

EH 3:10 Da du das Wort meines ^d Ausharrens gehütet hast, werde auch ich dich hütend <i>bewahren aus der Stunde der Versuchung</i> , die im Begriff ist auf die ganze bewohnte Erde zu kommen, <i>um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.</i>	2TH3.5; EH14.12; 7.14; 12.6; 2P2.9	ὅτι ἐτήρησας τὸν λόγον τῆς ὑπομονῆς μου καὶ γὰρ σε * ἐκ τῆς ὥρας τοῦ πειρασμοῦ τῆς μελλούσης ἔρχεσθαι ἐπὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης πειράσαι τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς * [AC - τηρήσω]
---	---	---

Ausharren – ὑπομονή (*hupomonā*) – s. bei EH 1.9 (KK).

Hebr 10.36 – "Denn *des* Ausharrens habt ihr Bedarf, auf dass ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt."

Röm 5.3,4 – Beachte auch die Stufenleiter, die über das Ausharren zur Herrlichkeit führt (vgl. Jak 1.3,4; 2Petr 1.6).

Folgende °Stufen stellen sich in Röm 5.3,4 dar:

- 4 - Erwartung der Herrlichkeit.
- 3 - Bewährung, dies bewirkt
- 2 - Ausharren, dies bewirkt
- 1 - Drängnisse bewirken als Grundstufe

°(Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.)

Stunde – s. a. bei EH 14.7 (KK):

EH 13.5; 17.12 – Eine prophetische Stunde hier hat eine Länge von 42 Monaten; das entspricht 1260 Tagen oder 3,5 Jahren.

Stunde der Versuchung:

EH 3.11 – Diese "Stunde" fällt offensichtlich mit der Anwesenheit des Herrn zusammen, da er "schnell kommt".

Mt 25.6 – Da der Bräutigam um Mitternacht kommt und dann anwesend ist, beginnt auch die "Stunde der Versuchung" um diese Zeit.

Apg 16.25,26; – Mitternacht ist auch Auferstehungszeit, desh. findet 1Thes 4.16 um Ps 119.62 Mitternacht statt.

Anmerkung:

Es ist auch auffallend, dass i.V.m. Auferstehungen und um Mitternacht Erdbeben stattfinden (vgl. Mt 28.2; Apg 16.26). Die Stunde der Versuchung wird aufgrund der Zeitangabe (s.o.) vor Beginn der vierten Nachtwache zu Ende sein.

Versuchung – πειρασμός (*peirasmos*) – 1.) Die Prüfung, Versuchung, bes. des Glaubens, und zwar a) die subjektive Versuchung, die böse Lust, die Jem. zum Bösen reizt, 1.Tim. 6.9; b) die objektive Versuchung, die von außen an Jem. herantritt, Mat. 6,13; 2.) Die Versuchung Gottes durch die Menschen, { Hebr 3.9} (Sch).

aus:

Hier – Das Wort "aus" zeigt, das etliche zum Leib des Christus Gehörende die Drängnisse der Endzeit teilweise miterleben werden (vgl. Joh 17.15).

2Petr 2.7,9 – "... und *wenn* er *den* gerechten Lot barg, *der* von dem ausschweifenden Wandel der Unsittlichen gepeinigt wurde ...so zeigt dies, *der* Herr nimmt wahr, *Gott*-Wohlehrende **aus** der Versuchung zu bergen, Ungerechte aber für den Tag des Gerichts als Büßende zu hüten."

S. a. 1Kor 10.13 (KK-Band 7a).

Anmerkung:

Manche Ausleger vermuten hinter dem grie. "ek" das hebr. "MiN" und sagen desh. es müsse hier "weg von der Stunde der Versuchung" übersetzt werden. Ist das zutreffend?

Ein Vergleich der folgenden Bibeltexte mit der LXX (grie. Übersetzung des AT) zeigt, das dies nicht durchgängig zutreffend ist.

Ps 121.7 – Hebr. מִכָּל־רָע [MiKoL R°A]; LXX grie. ἀπὸ παντὸς κακοῦ (*apo pantos kakou*).

Ps 140.5 – Hebr. מַאֲשִׁי / מִיָּדַי [MiJDeJ / MeIJSch]; LXX grie. ἐκ χειρὸς / ἀπὸ ἀνθρώπων (*ek cheiros / apo anthrōpōn*). Hier werden beide Formen in einem Vers gleichzeitig verwendet!

Spr 21,23 – Hebr. מִזְרֹתַי [MiZaROT]; LXX grie. ἐκ θλίψεως (*ek thlipseōs*).

Das Griechische hat sowohl ein Wort für "aus" (*ek*) als auch ein Wort für "weg von" (*apo*). Wer also das NT nicht spekulativ lesen und verstehen will, sollte bei der wörtlichen Wiedergabe bleiben.

EH 3:11

Ich komme **schnell**. **Halte fest**,
^wwas du hast, auf dass nicht einer
deinen ^d**Siegeskranz** nehme.

H10.37;
EH22.7,12,20;
2.10; 1K9.24;
2T2.5; 4.8

ἔρχομαι ταχύ κράτει ὃ ἔχεις ἵνα
μηδεὶς λάβῃ τὸν στέφανόν σου

schnell – ταχύς (*tachys*) adv. – s. bei EH 1.1 (KK) die Erklärung zu τάχος (*tachos*); s.a. Fußnote ELB.

Anmerkung: Fünf Mal spricht der Herr diese Worte selber: EH 2.16; 3.11; 22.7,12,20.

festhalten – κρατέω [*krateō*] fest-, halten.

Hier – Diese Aufforderung lässt vermuten, dass man die bis dahin in Besitz genommenen geistlichen Werte zu dieser Zeit nicht mehr vermehren kann.

Eph 6.10 (KK) – Festzuhalten vermögen wir nur etwas in der "Haltekraft Seiner Stärke".

Kol 1.11 (KK) – Unser Vermögen ist diesbezüglich gemäß der "Haltekraft Seiner Herrlichkeit".

S. a. bei EH 2.25 (KK).

Siegeskranz – στέφανος (*stephanos*) – 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, Symbol der königlichen Macht; 2) uneigentl. die Zierde, der Schmuck, Phil. 4,1; 1Thess. 2.19 (Sch); Krone, iSv Siegeskranz (FHB).

2Tim 2.12 – "... wenn wir ausharren, werden wir auch mitregieren; wenn wir leugnen, wird auch jener uns leugnen." Der Verlust des Siegeskranzes ist gleich dem Verlust der Regentschaftswürde.

S. a. sie Aufstellung zu "Siegeskranz" bei 2Tim 4.8 (KK)

<p>EH 3:12 Der Siegende, ihn werde ich in dem Tempel meines ^d Gottes zu einer Säule machen, und er <i>solte</i> keinesfalls noch <i>nach</i> draußen herauskommen; und ich werde auf ihn den Namen meines ^d Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines ^d Gottes, des neuen Jerusalem, welche von meinem ^d Gott aus dem Himmel herabsteigt, und meinen ^d neuen ^d Namen.</p>	<p>EH14.1; 22.4; 19.12; JJ62.2</p>	<p>ὁ νικῶν ποιήσω *αὐτῷ στῦλον* τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ μου καὶ ἕξω οὐ μὴ ἐξέλθῃ * καὶ γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ θεοῦ μου τῆς καινῆς ἱερουσαλήμ ἢ καταβαίνουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ μου καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν *^{[x°AC} - αὐτὸν στῦλον ἐν[]]*; *^{[AC} - ἔτι[]]</p>
--	--	---

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

Tempel – ναός (*naos*) – eigentl. Wohnung; besteht aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten); zu unterscheiden von ἱερόν (*hieron*), was die gesamte Tempelanlage bezeichnet.

Tempel Gottes:

Joh 2.18-22 – Dieser Tempel ist in erster Linie der Erstling Christus selber (vgl. Mk 14.58); →

1Kor 3.16, 17b; – und dann auch jedes Seiner Glieder (vgl. Eph 2.21; 1Kor 6.19).

2Kor 6.16 (x
naos pl.)

1Joh 4.12, 16 – Weil die Gottesliebe **in** jedem Leibesglied ist, ist es auch Sein Tempel.

EH 21.22 – Das Lämmlein ist als Tempel der Christus in Haupt und Gliedern.

Hier u. – Deshalb sind auch die Säulen im Tempel Leibesglieder (vgl. 1Tim

EH 21.22 3.15).

Säule – στῦλος (*stylos*) 4x – 1) der Pfeiler, die Säule, 2) metaph. die Stütze (Sch);
hebr. עַמּוּד [°AMUD] (vgl. Spr 9.1).

Hier u. EH 2.17 – Die zehnte Verheißung für Siegende (s.o.) betrifft die Zusage des Herrn, eine "Säule" im Tempel Gottes zu sein.

Name – ὄνομα (*onoma*) – 1.) d. Name 1) von Eigennamen 2) d. Name steht für d. Person selbst 3) d. Ruf, Titel (ST).

Hier – Der Siegende wird zu einer Säule im Tempel und mit dem Namen Gottes, dem der Stadt und dem **neuen** Namen des Herrn beschrieben. Welcher Name dies ist, lässt sich aus der Prophetie herleiten:

Jer 23.6 – Der, der Israel wiederherstellt, hat den "neuen" Namen: "JHWH unsere Gerechtigkeit" [יְהוָה צְדָקָנוּ (JHWH ZIDQeNU)].

Jer 33.16 – Auch das neue Jerusalem wird mit diesem neuen Namen benannt. Daraus folgt, dass der Herr, die Stadt und die Siegenden alle denselben Namen haben. Diese sind dann eine wesenhafte Einheit.

neues Jerusalem:

EH 21.2,9,10 (KK) – Das neue Jerusalem ist die Braut und die Frau des Lämmleins.

Hebr 12.22 – Sie ist die Stadt des lebenden Gottes und damit Regierungszentrale.

EH 3:13

Der, *der ein* Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt:

ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις

Ohr haben:

EH 2.7,11,17, 29; 3.6,13,22 – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf den Geist.

S.a. bei EH 2.11,29 (KK).

Versammlungen:

Hier – Der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die *e i n e* °örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufenen" gleichermaßen gilt.

Dem Engel in Laodizea

<p>EH 3:14 Und dem Engel der Versammlung in Laodizea schreibe: Dies^{pl} aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung^d Gottes:</p>	<p>2K1.20</p>	<p>καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν λαοδικείᾳ ἐκκλησίας γράψον τάδε λέγει ὁ ἀμήν *καὶ ὁ μάρτυς ὁ πιστός καὶ **ὁ ἀληθινός ***καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς ****ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ *[fehlt in n^cAC]; **[fehlt in A]; ***[fehlt in AC]; ****[n^cAC - κτίσεως]</p>
--	---------------	---

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20 (KK).

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

Laodizea – Gerechtigkeit oder Rechtsprechung des Volkes, Volksrecht, Volksgerecht, die Volksgerechte (NdB); Volksgerechte (NK); *Aufzeigung des Volksverhaltens*, Volks-Gerechtigkeit, Volks-Gerechte (Oe).

Zit. Jerusalemer Bibellexikon zu "Laodizea": "(»Gerechtigkeit des Volkes«). Stadt im Südwesten Phrygiens, im westlichen Kleinasien, nahe Kolossä und Hierapolis (Kol 2,1; 4,13), in der röm. Provinz Asien.

Sie lag am unteren Ende des Lykos-Tales und ist heute nicht mehr bewohnt. Die Stadt hatte keine ausreichenden Wasserquellen; das notwendige Wasser wurde daher von 10 km nördlich gelegenen heißen Quellen mittels eines Aquädukts nach L. geleitet, wo es lauwarm ankam (vgl. Offb 3,15.16!).

Die Stadt war wohlhabend und für ihre auf Augenheilkunde spezialisierte medizinische Schule wie auch für die Produktion schwarzer Wollgewänder berühmt.

Anmerkung:

Manche Ausleger sagen, die Versammlungen in EH 1+2 sind nicht vom Apostel Paulus gegründet worden. Das ändert nichts an deren Status als örtl. Ekklesia; vgl. dazu Apg 18.19ff; Kol 2.1; 4.16; Apg 16.14,15.

der Amen:

- Hier – "*amän*" ist eine Transkription aus dem Hebräischen.
- Jes 65.16 – Das AT nennt ihn den "ÄLoHi'M *des AMe'N*" (DÜ).
- Spr 8.30 – Aus dem hebräischen Verständnis heraus hat Wahrheit mit Treue zu tun. Sie ist wesenhaft. Die Treue in Person ist der אֱמוּנָה (AMON), der Treue, die Weisheit, der Sohn.
- Hier u. EH 1.5 – ὁ πιστός [*ho pistos*] "der Treue" ist der Christus in Person.
- EH 19.11 – ER heißt (wird gerufen): "Treu und Wahrhaftig".

Anmerkung:

Hier ergibt sich sozusagen eine Doppelnennung:

1. Hebr. der Treue (ὁ ἀμήν [*ho amän*] / אֱמוּנָה [AMON] ü. der Treue, Wahrhaftige).
2. Grie. der Treue (ὁ πιστός [*ho pistos*] ü. der Treue, Wahrhaftige).

der Zeuge – s. bei EH 1.5 (KK).

°der Treue – s. bei EH 1.5 (KK).

°der Wahrhaftige – s. bei EH 3.7 (KK).

Anmerkung:

Die Adjektive sind hier durch den Artikel determiniert und damit substantiviert und personifiziert.
der Ursprung / Anfang – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

Anmerkung:

Wenn man hier (EH 3.14) das Wort ἀρχή (*archä*) mit "Anfang" übersetzt, kann man zu dem Fehlurteil gelangen, dass Christus ein Geschöpf sei; dass Gott ihn sozusagen als Anfang der Schöpfung erschaffen habe. Wenn man dem Sinaiticus folgt und "Anfang der Ekklesia" übersetzt, ergibt sich dieses Problem nicht, da in diesem Fall beides (Anfang / Ursprung) auf Christus zutrifft. Auch der Hinweis auf Spr 8.22 ändert an der Tatsache, dass Christus kein Geschöpf ist, nichts! "JHWH erwarb (קָנָה [QaNaH]) mich *als* Anfang seines Weges, *als* Vorderes seiner Gewirkten damals." (DÜ) In diesem Text wird keines der Worte verwendet, die auf das Schöpfungshandeln Gottes verweisen [z.B. *bara* (erschaffen), *asa* (machen), *jazar* (bilden), *banah* (bauen), sondern *qanah* (erwerben, besitzen)] (vgl. Röm 11.36 KK; Kol 1.15-20 KK; Hebr 1.2,8-10 KK; Joh 1.3).

Zit. wdB: "Das Wort *arche* bedeutet ganz einfach nicht "Angefangenes", sondern "Anfang"; es bezeichnet nicht etwas passiv Gewordenes, sondern ein aktiv Wirkendes, also den Ursprung, die Quelle. Man könnte daher mit allem Recht übersetzen: "der Anfänger der Schöpfung".

******Schöpfung / Ekklesia:**

Hebr 1.8-10; – Christus ist sowohl der Ursprung der Schöpfung, als auch der Eph 1.4 Ursprung der Ekklesia.

EH 3:15

Ich **nehme** deine ^d Werke **wahr**,
dass du weder **kalt** noch **siedend**
heiß bist. **Nutzen-erbringendes** ist
aber, dass du kalt seiest^{ki} oder
siedend heiß.

CG1.6;
R12.11; JK1.8

οἶδά σου τὰ ἔργα ὅτι οὔτε
ψυχρὸς * οὔτε ζεστός ὄφελον
ψυχρὸς ἦς^{ki} ἢ ζεστός
| 2[^s°AC - εἶ]

wahrnehmen – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

kalt – ψυχρός (*psychros*) 4x – I.) kalt 1) subst.: von kühlem, frischem bzw. kaltem Wasser Mt 10:42 (ST).

siedend heiß – ζεστός (*zestos*) 3x – I.) siedend heiß 1) kochend, heiß; übertr.: in "glühender" und ungeteilter Liebe für d. Herrn (Wasser ist nur heiß oder kalt zu gebrauchen, nicht jedoch lauwarm!)° (ST); °s. bei EH 3.14 "Laodizea".

kalt / heiß:

- Mt 6.24 – Man muss sich für eine Seite entscheiden.
 EH 3.16 (KK) – Bei Vermischung wird man "lauwarm". Das ist Babel.
 Jak 1.6-8 – Wer sich so verhält, wird vom Herrn nichts empfangen.
 1Kö 18.21; Jos 24.15; Hos 7.8; Zeph 1.5,6

Anmerkung:

Einige Ausleger (z.B. wdBI) meinen, "kalt" gelte für Ungläubige und "heiß" für Gläubige. Das würde bedeuten, dass Gott hier auch das Ungläubig-Sein empfiehlt. Das kann nur der glauben, der ein "anderes Evangelium" verkündet, das besagt, dass die meisten Menschen für immer in der Hölle gequält werden. Das grenzt m.E. schon an Gotteslästerung.

Wenn "kalt" oder "heiß" etwas "Nutzenbringendes" oder "Verpflichtendes" ist, kann hier nicht von ungläubig oder gläubig die Rede sein, sondern von erfrischender (*kalt*e Wasser), dynamisierender (*heiß*e Wasser) und prägender Worttreue. Der nächste Vers drückt doch das Gegenteil aus, nämlich eine babylonische Vermischung, über die ja gleich im Anschluss zu reden ist.

Nutzenbringendes – ὄφελον (*ophelion*) 4x – Partizip mit ursprünglich zu ergänzendem ἐστιν [J.Wackernagel, sprachl. Untersuchung zu Homer] (BW); in der späteren Gräzität bloße Interjektion, o dass doch, o wenn doch, mit dem Indic. (Sch); Schuldendes (FHB); **Nutzenbringendes** (Oe); wenn ὄφελος (*ophelos*) gemäß den Wörterbüchern "Nutzen" heißt, und ὀφείλω (*opheilō*) schuldig sein, sollte man sich nicht auf die "spätere Gräzität" verlassen, sondern eher dem ursprünglichen Wort Gottes glauben (d.Vf.).

<p>EH 3:16 Da du also lauwarm bist und weder siedend heiß noch kalt, bin ich im Begriff, dich aus meinem ^dMund auszuspeien.</p>	<p>M5.13</p>	<p>ὅτι οὕτως *χλιερὸς εἶ καὶ οὔτε *ζεστὸς οὔτε ψυχρὸς εἶ παῦσαι* τοῦ στόματός **σου ²[AC]; *[ⁿAC - χλιαρὸς]; *[[ⁿ]C - ζεστὸς [εἶ] οὔτε ψυχρὸς μέλλω σε ἐμέσαι ἐκ; A - ψυχρὸς οὔτε ζεστὸς μέλλω σε ἐμέσαι ἐκ]* **[ⁿAC - μου]</p>
---	--------------	---

lauwarm – χλιαρός (*chliaros*) 1x – 1.) lauwarm 1) temperiert, lau; übertr.: von d. ekelerregenden Mischung zwischen heiß und kalt in d. Hingabe d. Gläubigen an Gott (ST).

S.a. bei EH 3.14 (KK) Zit. aus Jerusalemer Bibellexikon zu "Laodizea".

- Jak 3.10-12 – Jeder Einzelne in der Ekklesia sollte unvermischt im Reden und Handeln sein. Vermischung ist Sache Babels.
 2Kor 11.14 – Vermischung ist Sache des BeL, des w. Zweizüngigen ->
 *Hebr. בֶּלַע – **BeL** = Vermengung, Vermischung, Verwirrung o. w. zwei Zungen (vgl. Jer 51.44).

- Jak 1.17 – Gott ist EL, d.h. Einzünftig und daher unvermischt ->
 Hebr. לִשׁוֹן – EL = w. eine Zunge.¹
- 1Joh 1.5; – Bei IHM ist nicht Licht mit Finsternis vermischt.
 2Kor 6.14

ausspeien – ἐμέω (*emeō*) 1x – I.) ausspeien 1) sich übergeben, etw. erbrechen (ST).

EH 3:17

Weil du sagst: Ich bin **reich**, und **habe mich bereichert**, und nicht eines *an* Bedarf habe ich, und du nimmst nicht wahr, dass du **elend** und **erbärmlich** und **arm** und **blind** und **entblößt** bist,

JK5.1-3;
 L12.18,19

ὅτι λέγεις * πλούσιός εἰμι καὶ πεπλούτηκα καὶ **οὐδενὸς χρειᾶν ἔχω καὶ οὐκ οἶδας ὅτι *ταλαίπωρος εἶ* καὶ ἐλεινὸς καὶ πτωχὸς καὶ τυφλὸς καὶ γυμνός
 | *[AC - ὅτι]; **[AC - οὐδέν]
 | *[ἰσᾶC - σὺ εἶ ὁ ταλαίπωρος]*

bereichern – πλουτέω (*plouteō*) 12x – I.) reich sein 1) Überfluss haben an irdischem Besitz 2) übertr.: reichlich ausgerüstet um Segen und Errettung an alle zu verteilen (ST); Perfekt, reich geworden sein (Sch).

(PF) – "Weil du sagst: Reich bin ich und habe mich ein für allemal bereichert ..." (ü. *aktiv*).

(Oe) – "... **Reichtum besessen habe ich** ..." (ü. *aktiv*).

(GtÜ) – Fn. "Ich habe ... Reichtum erworben" (ü. *aktiv*).

Anmerkung:

Das Verb πλουτέω (*plouteō*) steht hier *ind.pf.a.* (*aktiv*) d.i. reich machen und nicht reich werden. Die Übersetzung "ich bin reich geworden" wäre ü. *pass*.

reich / arm:

Spr 13.7

– "Da ist *ein* sich Bereichernder, und gar nichts *ist da*, da *ein* angeblich Verarmter, und *des* Vermögens *ist viel*." (DÜ) Sowohl geistlicher als auch materieller Reichtum ist Sache der Einstufung (Wertachtung, Einstellung zum Wert) nach Qualität und Quantität (vgl. Mt 13.46).

1Kor 1.5

– "... dass ihr in ihm in allem **reich** gemacht (πλουτίζω [*ploutizō*] reich *machen*) wurdet, in allem Wort und aller Kenntnis." Der Reichtum der Ekklesia besteht im Wort und der Kenntnis des Christus. Wer das missachtet ist **arm**.

Anmerkung:

Nach einer Predigt höre ich gelegentlich das Argument: "Muss man das alles wissen?" Wer so denkt lese bitte genau, was hier gesagt ist.

elend – ταλαίπωρος (*talaipōros*) 2x – I.) elend 1) geplagt, unglücklich; Mühsal aushaltend / erleidend / erdulnd (ST).

¹ Hebr. נ = E = 1 / צ = B = 2 / ל = L = Zunge.

- 1Kor 15.19 – In geistlicher Analogie bedeutet eine Missachtung des künftigen Reichtums ein elendes jetziges Leben.

blind:

- 2Petr 1.5-9 – "... und eben deshalb aber allen Fleiß darauf verwendend, bietet dar in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Kenntnis, in der Kenntnis aber die Selbstbeherrschung, in der Selbstbeherrschung aber das Ausharren, in dem Ausharren aber das *Gott-Wohlehren*, in dem *Gott-Wohlehren* aber die brüderliche Freundschaft, in der brüderlichen Freundschaft aber die Liebe. Denn *sind* diese *Zuvorgenannten* bei euch vorhanden und zunehmend, stellen sie *euch* nicht *als* unwirksam aber *auch* nicht unfruchtbar hinein in die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Denn *bei* wem diese *Zuvorgenannten* nicht anwesend sind, **blind** ist er, *ein* Kurzsichtiger, *ein* Vergessender *betreffs* der Reinigung *von* seinen *altbestehenden* Verfehlissen."

Folgende °Stufenleiter der Liebe stellt sich hier dar:

- 8 - **LIEBE** _____
- 7 - **BRÜDERLICHE FREUNDSCHAFT** _____
- 6 - **GOTT-WOHLEREN** _____
- 5 - **AUSHARREN** _____
- 4 - **SELBSTBEHERRSCHUNG** _____
- 3 - **KENNTNIS** _____
- 2 - **TUGEND** _____
- 1 - **GLAUBEN** _____

°Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.

Anmerkung: Interessant ist, die Abhängigkeiten auf dem Weg vom Glauben zur Liebe zu erkennen. Die Kenntnis (Wissen) nimmt einen wichtigen Platz ein. Wer keine Kenntnis von Gott hat, kann z.B. weder Ihn wohllehren noch die Brüder lieben. Andererseits steht Kenntnis ohne die entsprechende Tugend in der Gefahr missbraucht zu werden. (Beachte auch die Stufenleiter bei 1Petr 1.11 KK-Band 11).

entblößt:

- EH 16.15 – Die "geistlichen Kleider" müssen gehütet werden: "Nimm wahr, ich komme wie *ein* Dieb. Glückselig der, *der* wacht und seine Gewänder hütet, auf dass er nicht entblößt umhergehe und sie seine Unschicklichkeit erblicken."

<p>EH 3:18 <i>deshalb rate ich dir</i>, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, auf dass du reich würdest; und weiße Gewänder, auf dass du umhüllt würdest und die Schande deiner ^d Blöße nicht offenbart würde; und Augensalbe, deine ^d Augen zu salben, auf dass du sehen mögest.</p>	<p>MK9.49; EH16.15</p>	<p>συμβουλεύω σοι ἀγοράσαι παρ' ἐμοῦ χρυσίον πεπυρωμένον ἐκ πυρός ἵνα πλουτήσης καὶ ἱμάτια λευκὰ ἵνα περιβάλῃ καὶ μὴ φανερωθῇ ἡ αἰσχύνῃ τῆς γυμνότητός σου καὶ *κολλύριον **ἐνχρίσαι τοὺς ὀφθαλμούς σου ἵνα βλέπῃς *[A - κολλούριον]; **[AC - ἐγχρίσαι]</p>
---	-------------------------------------	--

ich rate dir – das Thema der Verse 18-20 ist: Gold (Glaube) zu kaufen, weiße Gewänder (gerechter Wandel) und Augensalbe (geistliches Sehen). Ferner gilt es mitzudenken und das anklopfende Wort hereinzulassen um Gemeinschaft mit Ihm zu haben.

raten – I.) beraten 1) Akt.: jmd. (be)raten, jmdn. einen Rat(schlag) erteilen 2Mo 18:19 Joh 18:14 EH 3:18 2) Med.: sich beraten, gemeinsam etw. beschließen, übereinkommen; auch: nach Übereinkunft etw. zusammen beschließen (ST).

kaufen:

Jes 55.1; – Beim Herrn kann man ohne Geld kaufen.
EH 22.17

Gold – 1) χρυσίον (*chryson*) (5553) 12x – I.) d. Feingold 1) Golderz wurde aus d. Erde gewonnen und im Feuer geschmolzen (= geläutert) um, von d. Schlacke gereinigtes, reines Gold zu erhalten aus welchem wertvolle Dinge gemacht wurden: daher auch: d. Goldschmuck, Geräte bzw. kostbare Dinge aus Gold, Goldmünzen (= Geld) (ST).

2) χρυσός (*chrysos*) (5557) 10x – I.) d. Gold 1) als ein sehr wertvolles Metall meist roh (im Ggs. zu 5553) aber auch verarbeitet als Goldgerät oder goldenes Götzenbild - 5553 (ST).

1Petr 1.7 – Gold ist ein Symbol für den Glauben (die Treue) (vgl. 1Kor 3.12,13).

Gewand – ἱμάτιον (*himation*) – I.) d. Kleidung 1) ein Gewand (jeder Art): d. Tunica, röm. Toga; Pl.: d. Kleidungsstücke 2) d. Obergewand: d. Überkleider, Mantel oder Überwurf (ST).

Das Gewand ist ein Symbol für:

Jes 61.10; – Rettung und Gerechtigkeit (Rechtfertigung).
EH 19.8

Ps 104.2; Mt – Licht-Leiblichkeit.
17.2; 1Joh 1.5

S. dazu auch im Anhang (S. 466) den Artikel von H. Hahn über den Christus-Darsteller Joseph: "Die fünf Kleider Josephs".

weißes Gewand:

EH 3.4 – Weiße Gewänder sind ein Zeichen besonderer Würde: "...und sie werden mit mir in weißen *Gewändern* wandeln, da sie Würdige sind."

Schande der Blöße:

EH 16.15 – Während die sechste Schale ausgegossen wird, ergeht die Warnung: "Nimm wahr, ich komme wie *ein* Dieb. Glückselig der, *der* wacht und seine Gewänder hütet, auf dass er nicht entblößt umhergehe und sie seine Unschicklichkeit erblicken."

Augensalbe – κολλούριον (*kollourion*) 1x – I.) d. Augensalbe 1) eine haftende Salbe (ST).

sehen – es gibt vieles zu "sehen", was die Mehrzahl der Gläubigen nicht sehen kann, weil sie zu wenig "Gold" gekauft haben.

- 1Joh 4.14 – Siehst du, was Johannes bezeugt? "Und wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat, *den* Retter des Kosmos." Als Retter des Kosmos gilt nur der, der ihn auch rettet! (Vgl. Joh 4.42)
- Joh 1.29; 1Joh 2.2 – Siehst du, dass Jesus als "Lamm" kam, um die Verfehlung des Kosmos zu entheben (d.h. wegzunehmen)?
- Jes 60.17 – Siehst du, dass nach dem Gericht alles zu Gold (Treue, Glaube) wird? "Anstatt des Kupfers [𐤀𐤍𐤏] (o. der Schlange [𐤍𐤏]) bringe ich Gold..." (vgl. 4Mo 21.6-9).
- Mt 9.13; 12.7 – Siehst du, dass Religionsgesetze dich nicht retten können?

<p>EH 3:19 So viele, wie ich <i>als ein Freund liebe</i>, überführe und erziehe ich. Eifere daher und denke mit!</p>	<p>EJ3.33; J15.14,15</p>	<p>ἐγὼ ὅσους *ἄν φιλω ἐλέγχω καὶ παιδεύω **ζήλωσον οὖν καὶ μετανόησον *[AC - ἄν]; **[AC - ζήλωσε]</p>
--	------------------------------	---

lieben – φιλέω (*phileō*) – befreunden (DÜ); Freundesliebe (φιλία [*philia*]) oder Bruderkuss (φίλημα [*phillāma*]) leiten sich von diesem Wort ab.

Spr 3.12 – "Denn wen JHWH **liebt**, den **erzieht** er. Jeden, den er als Sohn akzeptiert."

erziehen – παιδεύω (*paideuō*) – erziehen, züchtigen durch Ermahnung, tadeln (Sch).

Tit 2.11,12 – "Denn auferschieden *ist* die Gnade des Gottes, rettungbringend allen Menschen, uns **erziehend**, auf dass, verleugnend die Verunehrung Gottes und die kosmischen Begierden, wir vernünftig und gerecht und wohlehrend leben in dem nunmehrigen Äon."

Hebr 12.6 – Das züchtigende Erziehen ist ein Kennzeichen der Söhne.

1Kor 11.32; Hebr 12.10 – Das züchtigende und richtende Erziehen hat das Ziel, nicht dem Kosmos gleichgestellt zu werden, sondern als Heilswerkzeug zu dienen.

- Die Ekklesia wird durch die **Gnade** erzogen, um als Erstlings-Rettungswerkzeug zu dienen.
- Für Israel war das **Gesetz** das Erziehungsmittel (Gal 3.24,25).
- **Richtigung** (Gericht) [𐤁𐤍𐤏] (MiSCHPaT) ist das Erziehungsmittel für die Ungläubigen (Jes 26.9).

mitdenken – μετανοέω (*metanoëō*) – I.) umdenken 1) seinen Sinn ändern, Buße tun; in sich gehen; sich bekehren: d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen, verneinen und mit ihr brechen (ST); denke um (EC).

<p>EH 3:20 Nimm wahr, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine ^d Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineinkommen und mit ihm mahlhalten und er mit mir.</p>	<p>J14.23; JK5.9</p>	<p>ἰδοὺ ἔστηκα ἐπὶ τὴν θύραν καὶ κρούω εἰάν τις ἀκούσῃ τῆς φωνῆς μου καὶ *ἀνοίξω τὴν θύραν **καὶ εἰσελεύσομαι πρὸς αὐτὸν καὶ δειπνήσω μετ' αὐτοῦ καὶ αὐτὸς μετ' ἐμοῦ *[A,R,byz - ἀνοίξῃ]; **[fehlt in AR]</p>
--	----------------------	--

nimm wahr / [(jetzt) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

anklopfen – κρούω (*krouō*) 9x – I.) anklopfen 1) anpochen (an d. Tür klopfen) (ST).

öffnen – ἀνοίγω (*an-oigō*) 1x – I.) tr.: wieder öffnen 1) etw. (wieder) öffnen / aufschließen, eröffnen II.) intr.: sich öffnen/auf tun 1) Pass.: (wieder) geöffnet / aufgetan werden Joh 1:51 1Kor 16:9 2Kor 6:11 (ST).

Tür öffnen – wer öffnet die Tür?

1. Gemäß A, R u. byz öffnet der Hörende die Tür (ἀνοίξῃ [*anoixā*] *konj. ao. a. 3P sing.*); "...wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet..."
2. Gemäß Sinaiticus (⌘) öffnet der Herr die Tür (ἀνοίξω [*anoixō*] *ind. fut. a. 1P sing.*); "...so jemand *auf* meine Stimme hört', werde ich auch die Tür öffnen..." (DÜ)

Zu 1.) Lk 12.36 – die, die auf den Herrn warten, öffnen die Tür wenn Er anklopft. Danach essen sie zusammen und Er bedient (vgl. Hl 5.2).

Zu 2.) Das "Wort" ist es, das zum Menschen eingeht (Joh 1.5,9,14; Gal 4.4). Der Herr hat die Schlüssel (EH 1.18; 3.7). Er macht "Wohnung bei uns" (Joh 14.23).

Zu "Tür" s. a. bei EH 3.8; 4.1 (KK).

mahlhalten – δειπνέω (*deipneō*) 4x verb. – I.) Mahl halten 1) d. Hauptmahlzeit (meist abends) einnehmen, speisen, schmausen, essen (ST).

<p>EH 3:21 Der Siegende, ihm werde ich geben, mit mir in meinem Thron zu sitzen, wie auch ich siegte und mich mit meinem ^d Vater in seinen Thron setzte.</p>	<p>1K6.2,3; EH7.17</p>	<p>ὁ νικῶν δώσω αὐτῷ καθίσαι μετ' ἐμοῦ ἐν τῷ θρόνῳ μου ὡς ἀγὰρ ἐνίκησα καὶ ἐκάθισα μετὰ τοῦ πατρὸς μου ἐν τῷ θρόνῳ αὐτοῦ</p>
--	-------------------------------------	--

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH1.4 (KK).

in dem Thron sitzen:

- Hier – Das "in dem Thron sitzen" erscheint zunächst ungewöhnlich.
- Apg 7.49 – In seiner Rede erklärt Stephanus die Worte Gottes aus Jes 66.1,2 und sagt: "Der Himmel *ist* mir Thron, aber das Erdland *ist* Schemel meiner Füße." (DÜ) Dies zeigt, dass der gesamte Himmel als Thronbereich zu sehen ist (s. a. bei EH 4.1 [KK] unter "öffnen").
- Hier – Die Siegenden sitzen also innerhalb der Himmel zusammen mit dem Herrn als Regenten.
- 2Tim 2.12 – "Mit Ihm zusammen *zu* regieren" ist den Leibesgliedern vorbehalten. Deshalb sind die Siegenden der sieben Versammlungen u.a. als Teil der Ekklesia zu sehen (vgl. 2Tim 4.7,8).

S. dazu a. bei EH 2.7 (KK).

Thron-Bereiche sind:

- Die Himmel (Jes 66.1; Apg 7.49).
- Die Stadt Jerusalem nach der Wiederherstellung Gesamt-Israels (Jer 3.17).
- Der Thron innerhalb des neuen Jerusalems, welches aus dem Himmel auf die neue Erde kommt (EH 22.1-3).

EH 3:22

Der, *der ein Ohr hat*, höre, was der Geist den **Versammlungen** sagt:

ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις

Ohr haben – S.a. bei EH 2.11,29 (KK).

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf
29; 3.6,13,22 den Geist.

Versammlungen:

- Hier – Der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die *e i n e* örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufenen" gleichermaßen gilt. °[s. 2Thes 1.1 {KK-Band 9}]

